

Einschreiben:

Reichsamt für Wirtschaftsausbau
z. Hd. v. Herrn Prof. Dr. C. Krauch

2168 - 30/4.03

Berlin 79
Saarlandstr. 128

Dr. MC/H

1.3.43

Wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 10.2.43 und geben eine vorläufige Erledigung durch folgende Stellungnahme:

Nach dem gegenwärtigen Stand scheint uns eine Kapazitätsausweitung in der Buna-Polymerisation am besten in A u s c h w a i t z gelegen.

Für die Butadien-Erzeugung kommen folgende Verfahren in Frage:

1.) Verarbeitung von Spirit, wie er bei den verschiedenen Buna-Werken anfällt durch Cracken über neue Kontakte. Nach Ludwigshafener Versuchen scheint es uns zweckmässig zu sein, dieses Verfahren wegen seiner apparativen Einfachheit für solche Notlösungen der Kapazitätsergänzungen heranzuziehen. Man erreicht dabei zwar nicht die hohen Ausbeuten der Acetylenverwertung, wie sie auf dem Vierstufenweg gegeben sind, aber man würde für eine vorübergehende Ausweitung eine geeignete Basis haben.

2.) Das Oppauer Butan-Chlorierungsverfahren, das nach Mitteilung der Sachbearbeiter mit 90% Ausbeute gut läuft. Wie Ihnen bereits mit Schreiben vom 17.10.1942 mitgeteilt wurde, ergibt sich bei diesem Verfahren für eine Produktion von 20 000 Tonn. Butadien nach vorläufigen Schätzungen ein Aufwand von RM 28 000 000.--, was einem Eisenbedarf von etwa 26 000 t entsprechen hätte.

Inzwischen wurden in Oppau eingehende Konstruktionsarbeiten durchgeführt und zwar nach einer von Herrn Dr. Eckell Herrn Dr. Krekeler gegebenen Richtlinie auf Basis einer Produktionskapazität von 16 000 Tonn. Butadien. Infolge der oben erwähnten besseren Ausbeute werden zur Herstellung dieser Menge nur 18 000 Tonn. Butan benötigt. Aus den Konstruktionsarbeiten, die jetzt soweit abgeschlossen sind, dass die Apparate als vergebungsreif durchkonstruiert angesehen werden können, ergibt sich, dass für 16 000 Tonn. Butadien bei Aufstellung der Anlage in unserem Werke Heydebreck mit einem Eisenaufwand von 20 000 t gerechnet werden muss. Hierin sind die Anforderungen für die Chlor-Regenerierung durch HC -Oxydation, die notwendigen Tanklager sowie anteilige Aufwendungen für allgemeine Anlagen, insbesondere zur Energieerzeugung, enthalten. Bei den Anlagen für die Energieerzeugung ist die Installation eines ganzen Dampfkessels vorgesehen, während der benötigte Dampf bereits durch die Leistung eines halben Kessels erzeugt werden könnte.

Die Chlorwasserstoff-Oxydation ist soweit durchgearbeitet, dass vor kurzem eine Anlage mit einer Einheit im Rahmen der vom RHM kontingen-

b.w.